

Ausschließende Privilegien.

Nachstebende Privilegien sind erloschen und wurden als solche vom k. k. Priuilegial-Archiv im Monate Dezember 1864 einregistriert, und zwar:

1. Das Priuilegium des Wilhelm Stallitzky (an Adolph Walcha übertragen), vom 18. Juni 1858, auf die Erfindung in der Erzeugung von plastischen (erhabenen) Vuchstaben aus Vlech von beliebigen Metalle.

2. Das Priuilegium des Dr. Gustav Vischof, vom 9. Juni 1858, auf die Verbesserung seiner bereits priuilegirten Verfahren's, aus geschweiften und Nesselacten Kupfererz zu ohne Zusatz von Smirren das Kltpfer zu erzahiren und zu Gulc zu machen.

3. Das Priuilegium des I. E. Schröder, vom 9. Juni 1859, auf die Erfindung eines Verfahrens, aus der Nubenzuckermlasse, so wie aus der inbischen Zuckermelasse sämmtlichen in derselben enthaltenen Zucker in Krystallen zu gewinnen.

4. Das Priuilegium des Matthäus Machowll, vom 19. Juni 1859, auf die Erfindung und Verbesserung, aus einer aus Zuckersyrup und Glatthonig bereitetem Essigessenz mittelst eines eigenthümlichen Verfahrens einfachen Zucker- oder Honigessig-Essenz zu erzeugen.

5. Das Priuilegium des Hermann Hirsch, vom 25. Juni 1859, auf die Erfindung in der Verfertigung „Hirsch's Normalschiff.“

6. Das Priuilegium des Friedrich Wiktse, vom 25. Juni 1859, auf die Erfindung durch die Vereinigung eines selbstständigen Clubbschlusses mit einem selbstständigen Vrahmaschlusse ein Schloss, welches ohne Verhinderung des richtigen Schlüssels nicht geöffnet werden kann.

7. Das Priuilegium des Friedrich Wiese, vom 29. Juni 1859, auf die Verbesserung am Chubli-Schlusse.

8. Das Priuilegium des Karl August Frey, vom 1. Juni 1860, auf die Erfindung, Gutzstahl von jedem beliebigen Härtegrade und ausgezeichnetster Feinheit durch ausschließliche aus Schmiedeeisen darzustellen.

9. Das Priuilegium des August Swoboda und Joseph Schmidt und Müller, vom 13ten Jänner 1860, auf die Erfindung, Krüge, Hauben und andere Damenpichaczgenstände auf eine einfache, umliche Weise durch Verfertigung von Kitzpelei und Slickerei herzustellen.

10. Das Priuilegium des Leon Malzard und Leopold Euard Dnlac, vom 17. Juni 1860, auf die Verbesserung, der Drückermaschine.

11. Das Priuilegium des Alfred Lenz vom 3. Juni 1861, auf die Verbesserung der Hülfsmittel zur Feuerwaffen.

12. Das Priuilegium des Abe Sary Lizars und Amp, vom 19. Juni 1861, auf die Erfindung eines Gaßkompensations-Systems mittelst Schöpföffeln.

13. Das Priuilegium des Jean Louis André und Philipp Ferdinand Goillot, vom 19. Juni 1861, auf die Erfindung eines neuen tragbaren Apparates zur Verreibung schaumender Getränke.

14. Das Priuilegium des Leopold Friedwald, vom 19. Juni 1861, auf die Erfindung eines Haar-Koßserirungsmittels.

15. Das Priuilegium des Sigmund Grabs, vom 10. Juni 1862, auf die Erfindung, aus Strohasche Potasche zu erzeugen.

16. Das Priuilegium des Julius Johann Revy, vom 14. Juni 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen hydraulischen Dampfpreßpumpwerkes.

17. Das Priuilegium des Joseph Mellacher, vom 14. Juni 1862, auf die Verfertigung in der Einrichtung der Uhren, Spielwerke, Orgeln oder sonstigen kleinen mechanischen Werken, wodurch das Aufziehen entfällt.

18. Das Priuilegium des Macebo Alexandre Le Vron, vom 21. Juni 1862, auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahren'sarte und Apparate zum Trocknen und Verlothen des Holzes, Torfes und anderer Verunstoffe.

19. Das Priuilegium des Adam Heller, vom 23. Juni 1862, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Kochmaschine und Wärmehalter, welche sich auch als Kältehalter für kühle haltende Substanzen verwenden lassen.

20. Das Priuilegium des Alfred Lenz, vom 26. Juni 1862, auf die Verbesserung an den Telegraphen-Apparaten.

21. Das Priuilegium des Ludw. Krakowlper und I. D. Pohlmann, vom 3. Juni 1863, auf die Erfindung eines sogenannten „Schuelllüyler's.“

(Schluß folgt)

(68-1) Nr. 37.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei der Laibacher Frauen-Vereins-Invalidenstiftung ist ein Stiftungsplatz im Jahresdcttage von 40 fl. Oe. W. in Erledigung gekommen.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen Invaliden des vaterländischen Regimentes Prinz Hohenzoln-Laugendurg Nr. 17, welche in Kram geboren und in keinem Invalidenhaus untergebracht sind, und welche die im letzten Felzuge des Jahres 1859 invalid geworden vor allen Andern dergestalt den Vorzug, dass erst in Ermanglung solcher Invaliden auch auf andere, jedensalls aber landeskindr. Bedacht genommen werden wird.

Der Genuss der Stiftung ist lebenslanglich oder bis zur erlangten Versorgung in einem Invalidenhause.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. Den Taufschein zur Darthung des Alters und der Geligkeit im Kronlande Krain;
2. den Veweis geleistet Kriegsdiens durch Militärabschied u. s. w.;

3. den Beweis, dass der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist;

4. den Beweis, dass der Bewerber in dem letzten Feldzuge des Jahres 1859 invalide wurde;

5. die genaue Nachweisung der Art der Invalidität;

6. die Angabe, ob der Invalide ledig, verheirathet, Witwer oder Versorger anderer Personen ist, und

7. das pfarramtliche, von der politischen Vehörde bestätigte Dürftigkeitszeugniß, worin genau angegeben werden muss, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, ein und welchen Aerarialbezug, irgend welchen Dienst, oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die Invaliden, nach dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 9. März 1851 stempelfreien Gesuche sind unbedingt nur im Wege der politischen Behörde, in deren Sprengel der Bewerber den Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 15. April d. J.

an das k. k. Landespräsidium in Laibach gelangend zu machen.

Vom k. k. Landes-Präsidium für Krain. Laibach am 1. März 1865.

(89-1) „Nr. 2“ 7.

Minuendo-Lizitation.

Zur Sicherstellung der Erweiterungsbauten an dem Mestner-Hause zu Preska behufs Unterbringung der dortigen Schule, wird zu Folge Landesregierung's-Erlases vom 31. Jänner 1865, Nr. 13055, die Minuendo-Lizitation am 21. Msrz l. J.,

früh 9 Uhr, bei diesem k. k. Bezirksamte vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Besuche eingeladen werden, dass die Bedingungen, der Bauplan und der Kosten-Ueberschlag, nach welcher letzterem die

Maurer-Arbeit auf	5,09 fl. 42 kr.
Tschmetz- „ „ „	55 „ 15 „
Zimmermann's „ „ „	237 „ 63 „
Tischler-Arbeit auf	208 „ — „
Schlosser und Schmied-Arbeit auf	257 „ 24 „
Anstreich-Arbeit auf	2 „ — „
Hafner-Arbeit auf	43 „ 45 „
Spengler-Arbeit auf	2 „ 24 „
Glaser-Arbeit auf	5 „ 7 „
Zusammen	14. 1/2 fl. 111 kr.

und das Materiale auf 164 fl. 45 kr. veranschlagt sind, hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Umgebung Laibach am 1. März 1865.

(430-1) Nr. 2727. Uebertragung erektivcr Feilbietung.

Vom aefcnigsten k. k. staät. deleg. Bezirksgericht wird im Nachhinein zum desnerichtlichen Edikte vom 16. Decem- ber 1867, dekaimt gemacht:

- 30. August.
- 30. September m. d.
- 30. Oktober l. J.,

jedcsmal von 9 — 12 Uhr. hiergerichts, unter dem früheren Anhaugc übertraen worden.

K. k. Nadt. delea. Bezirksgericht Laibach am 16. Februar 1865.

(427-1) Nr. 2727. Ercklitive Feilbietung.

Vom gefchrissten k. l. staät. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiermit be- kannt gemacht:

Es sei zur Eiobrinssung wegen, aus dem Ull)eilc bdo. 9. September 1863. Z. 10625. schnldiqcr 99 ft. 26 kr. c. c. die tückntue Feilbietung der dem Franz Schuiz a/wrigen, sul) Urb. Nr. 5 u. Ganitschhof vorrömmenden, zu Gantsch liegenden, atticklich auf 797 fl. 95 kr. geschätzten Nealität lewilliact. und es seien die Tagsahungen auf den

- 29. März.
- 29. April und
- 29. Mai 1865,

jedcsmal Vormittags um 9 Uhr. hierge- richts mit dem Veisayc angernct wor- den, dass diese Nealität bei der dmten Tagsil, uni, anch unter dem SchayungS. werlhc' yinlangcacben werdci, wird.

Der GruMmchstfrakt, das Schaz- zllnatzprotoll und die Aizilationslicdiug. lissekönnen hiergerichts eingesehen werden.

K. k. staät. deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Jmcr 1865.

(429-1) Nr. 1704. Erckutive Nealität- und Falmissm - Feilbietung.

Vom neftriiglen k. k. staät. deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiermit bekaunt gessenwchl:

Es sei die Erckutive Feilbietung der, dem Malhias Lonschek von Vresoviz ttd- dvligen, aerichtlich auf 2062 fl. geschätz- ten, im Grundbuche Manlstrat Laibach Urb.-Nr. 486 vorkommenden Morast, realität gc.aunt pc^ckr^tv Inl. fernerS or gerichtlich auf 350 fl. aeschätzten gegnerischen Fahrisse, wegen schuldi- ger 525 fl. c. 8. c. bewilliget. mid es seitt Vornahme bei Feilbietung drei Tagsatzungsn. und zwar auf den

- 29. März,
- 29. April und
- 31. Mai 1865.

jedcsmal von 9 — 12 Uhr. hiergerichts. zur Vornahme der Mobilarfciilbietung

aver drei Tagsahungen, und zwar auf den

- 13. März.
- 18. April 1865,

im Orle der Fabriuss, von 9 — 12 Uhr, mit dem angeordnet wovetl. dab sowohl die Nealität als die Fahrisse bei der dritten Tagsatzung erft auch unter dem SchsylimgSwerthe dem Mristvcten- den hlnlaneyglben wüsen.

Hicoon werden sämmtliche Kauflustige mit dem verständiget, dass sie das SHaz- zuogSprololo^ den bezüglichen Grunt" buchSfllrast und die lizilatonSbedn.in'ffe biergerichts in den gewill)lichn Amls' slundcn eilischen können.

K. k. staät. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jsm,er 1865,

(434-1) Nr. 13'46." Uebertragung 3. erektivcr Feilbietung.

Vom gesetigten k. l. staät. deleg. Bezirksgericht wird beiaunt gcmacht:

Es sei die mil Bescheid now 16. November 1864, Z, 16976, auf den 25. Ia'uner 1865 angeordnete dritte erekutive Feilbietung...

(435-1) Nr. 20727

Uebertragung 3. erektiviver Feilbietung.

Vom gefertigten k. l. Naot. deleg. Bezirksgericht Laidach am 26. Ianer 1865.

EZ sei die mit dem Vescheide ddo. 16. Tczember v. l. Nr. 18726. auf den 11. Fcbruar l. l. angeordnete dritte enklitive Feillittling der, der Maria Smole uno d,m lobann Kozbmur von Vruuidoifghorigen Realita'Url>.

(436-1) Nr. 1636.

Uebertragung

Vom gefertigten k. k. sta'dt. deleg. Ve'zirksgerichte l'vrd mit Vezug auf daS diepgerichtliche Edilt vom 24. November 1864. Nr. 17448, bekannt gemacht.

(437-1) Nr. 2909.

Uebertragung 3. eretutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. sta'ot. > delcg. Vezirksgerichte wird im Nachhange zum dietzgerichtlichen Edikte vom 12. Novem>ber 1864, Nr. 16839. kundgemacht.

(358-1) Nr. 10099.

Grekutive Realita'teversteigerung.

Vom k. k. sta'dt. deleg. Vezirksgc. richte zu NeustadtI wild hirmit bclaln gemacht.

Es sei über Ansuchen deS Herrn Julius lombart die erekutve Versteige. rung dcr, dem lernei Gorjanz ge<hörigen, gerichtlich auf 297 fi. geschaytro Hubrealita't «uli Nilif. Nr. 277 nsj Grunbbuch Klingenfcls iu Suchadol be, wiUigcl. und hiezu drei Feilbietungs' Tagsatzungen. und zwar: die erste auf den 3. April, die zweile auf den 3. Mai und die dritte auf den 7. Iunl 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr. lmrgerichtS mit d'm Anhange ange. ordnet worden, baft die Pfandlea^ litat bet der ersten und zweiten Feilbie. tung nur um oder über den Schäpung' werth. bei der dritten aber auch unler demselben hinlangegebcn welden wild.

Die kizitalionsbedingnisse. womach insbesondere jeder Lizitant vor gemach. tem Anbote ein 10'/g Vadium zu Han. den der LizitationS-Kommission zn erie^ gen yat, sowie das Schählingsprotokoll und der Grndbnchsektrakt könncn in der dietzgerichtlichen Negistratur eingesehen werden.

K. k. sta'bt. deleg. Vezirksqricht Neu. stadtl am 27. Dezember 1864.

(356-3) Nr. 10047.

Grckutive Realita'tenversteigerung.

Vom k. k. sta'dt. deleg. VczirSgerichte zu NeustadtI wird hiemit bekannt ge- macht.

Os sei über Nnsuchen des Herrn Julius lombart die ekekutive Versteige- rung der, dem Jakob Mrak von Sucha- doU gehörigen, gerichtlich auf 170 fi. ge< schayten. im Grundbuche Klingenfcls oorkommenden Hubrealita't «ul) Rektf. « Nr. 266, in SuchadolI wegen. dem Herrn EmlI lombart schuldigen 168 fi. <? «. c. bewilliget, und hiezu drei Fell. lietungs'Tagsayungen, und zwar: die erste auf den 29. Mhrz, die zweile auf den 2. Mal und die dritie anf ben 6. Juni 1865,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor dircm Gerichte mit dem An- bange angeordnet worden, da3 die Pfand- realita't bei oer ersten nnd ziveiten Feilbie- lung nur un» oder über den Schä'yungs' werth, bei der drittcn aber auch unter bemselben hintangegeben werden wild.

Die Lizitationsbedingnisse, womach insbesondere jeder Lizitant vor gemach' tem Anbote ein 10'/g Vadium zu Han< den der Lizitationokommission zu erlegeli hat, sowie das Sch6p'na.Sprotol'oll und der Gruiidbuchsektrakt kö'nnen in der dietzgerichlichen Negistratur eingesehen werden.

ss. k. NZdt. deleg. Vezirksgericht Neu- Nadll-am 27. Dezemdcr 1864.

(357-3) Nr. 10098.

Grekutive Nealita'tenversteigerung.

Vom k. k. stsb't. deleg. VezirkSgerichte zu NeustadtI wird hiemit brkannt ge> macht:

Es sei über Ansuchen deS Herrn Julius lombart die ekekutive Versteige- rung der ber Maria Kovatschitsch geböri- gen, gerichtllch auf 452 ft. 40 kr. ge< schayten, im Grundbuche Klingenfcls sub Nektf.-Nr. 283^1 vorkommenden Hub- realita't in SuchadolI wegen, den Heirn Ludwig lombart'schen Erbcu an Urbariale schuldigen 103 fl. 71 Ir. o. s. ^ be< williget. und hitzu die drei Feilbielungs' Tagsahungen, und zwar: die erste auf den 3. April, die zweile auf den 3. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1865,

Vormiltags von 9 bis 12 Mr, hiergerlchts mit dem Anhange angeordnet warden, day die Pfanorealila't bei bcr erstcn und zweiten Feilbietllng nnr lim oder über den SchHynnngSwerth. bei der dritten aber auch demselben hintangegeben wer- den wlro.

Die Lizitaliois'Vediligniffe, womach insbesondere jedcr Lizllant vor a/machtem Anbote ein 10^ Vadium zu Hant'cn der LizlitalionS'Comnnssion zu erlegen hat. so wit das Schählyngs'Protokoll und der Grni'dbuchs'Ertr'cl löhuen in der diejige- lichlichen Negistratr ting.scysil wildeu.

K. k. NaOl. drleg. Vczirksgelicht Neu. stadll am 27. Dumber 1864.

Advertisement for 'HaaWnchs^Kraft - Gxtmkt!' by Carl Volt, featuring a central image of a hand holding a bottle and text describing the product's benefits for hair growth.

M i l l e N b i l l i H I . Staatssonds und Lose nnvrcindert. Von Industericpapioren Bank - Vldicn um ii fi. Wer. Ercdit - Actien abcr um 1', fl-, Nordbahn - Actirn um 7..%, und die don 4 ^Min; librigen Actien um %, bis 1 fl. niedriger. Wechsel auf fremde Pllihe und Comfttanlcu um cincn Vrucilcil matter. Gold sliissig. Umsah mil'cdmlcnb.

Table with multiple columns listing various items, prices, and exchange rates. Includes sections for 'veffentliche Schuld', 'Nationalbank', and 'Wechsel'.